

## Türk Geisweid mit 700 Euro zur Kasse gebeten

Sportgericht urteilt nach Spielen bei GW Siegen und gegen Dautenbach

**Weidenau.** Vor dem Sportgericht des Fußball-Kreises Siegen-Wittenstein kam es am Dienstagabend zu einem „Verhandlungs-Doppel“, in dem es jeweils um den 1. FC Türk Geisweid ging. Thema war zum einen die B-Liga-Partie auf dem Siegener Lindenberg, die am 1. Oktober beim Stand von 4:3 für die Platzherren von Grün-Weiß Siegen in der Nachspielzeit abgebrochen worden war, weil Türk-Kapitän Yildirim Güvercin sich gegenüber Schiedsrichter Bahar Özhan dahingehend geäußert habe, das Spiel nicht fortsetzen zu wollen.

Eine Woche zuvor war es im Hofbachtal in der Kellerpartie gegen den 1. FC Dautenbach - das Spiel endete durch ein spätes Tor der „Sender-Elf“ mit 2:1 - zu Unregelmäßigkeiten gekommen.

Auf jeden Fall muss der 1. FC Türk Geisweid insgesamt 700 Euro an Strafgeldern berappen. Allein 300 Euro stehen für mehrere Einsätze von Spielern, für die kein digitales Passfoto vorliegt. 100 Euro werden für den herbeigeführten Abbruch auf dem Lindenberg fällig. Die Partie wurde inzwischen mit 2:0-Toren und drei Punkten für GW gewertet.

In Sachen „Dautenbach-Spiel“ summierte sich das Fehlverhalten auf 250 Euro. Der Rest beläuft sich auf Verfahrenskosten.

Als Begründung für den gewünschten Spielabbruch in Siegen hatte Türk Geisweid Bedrohungen durch Zuschauer angeführt, nachdem es zuvor zu leichten Rangeln unter Spielern, Zuschauern und Ordnern gekommen war. Zudem soll sich ein Siegener, laut Türk-Spieler einer der Platzordner, beleidigende geäußert haben.



Sitzt dem Kreissportgericht vor: der Eiserfelder Maik Otto. PRIVAT

Schiedsrichter Özhan, der 89 Minuten lang ein „ganz normales Fußballspiel“ geleitet hatte, machte gegenüber dem Sportgericht klar, dass er das Spiel über die Runden gebracht hätte, zumal er dem Ordnungsdienst dazu veranlasst habe, den Bereich hinter dem Geisweider Tor zu räumen. Laut Sportgericht gab es insgesamt keine Gründe, die Partie zu wiederholen oder gar für die Geisweider zu werten.

Eine Woche zuvor waren einige Randerscheinungen neben dem eigentlichen B-Liga-Spiel in Geisweid recht interessant. Zum einen hatten sich die Dautenbacher kurz vor dem Anstoß von ihrem Trainer Jens Wende getrennt, dann waren beide Team in schwarzen Trikots auf dem Platz. Auf den Auswechtrikots des 1. FC Türk entsprachen die Rückennummern nicht den Nummern im Spielbericht. Neben den Geldstrafen für die Geisweider müssen auch die Dautenbacher 175 Euro zahlen. Einer ihrer Zuschauer war auf den Platz gelaufen, zudem war niemand vom Verein bei der Verhandlung erschienen.



Der Eiserfelder Louis Owie auf der Schmetterling-Strecke beim 50. Tag der langen Strecken. LUTZ GROßMANN

# Höhepunkt der Siegener Schwimmsaison

„Tag der langen Strecken“ zum 50. Mal im Löhrtor-Hallenbad ausgetragen

### Carsten Loos

**Siegen.** Der Neu-Anfang ist gemacht. Und dabei war nach der langen Zwangspause wegen der Auswirkungen der Corona-Pandemie beim ersten „Tag der langen Strecken“ seit 2019, der zugleich dreimal verschobenen 50. Auflage des Schwimmfestes der Schwimmvereinigung Neptun Siegerland, ein alter Bekannter wieder für den sportlichen Höhepunkt zuständig: Kevin Geiselhart von der SG Siegen sorgte im Siegener Hallenbad am Löhrtor über 400 m Lagen in 4:35,25 Minuten für den wertvollsten Vortrag, bekam dafür 620 Zähler nach der Punktetabelle des Weltschwimmverbandes „World Aquatic“ gutgeschrieben.

Bei den Frauen machte die SG-Athletin Emmi Liara Schneider das Rennen mit 582 Punkten für die Zeit von 4:40,05 Minuten über 400 m Freistil.

Hinter dem 30 Jahre alten, 14-fachen Siegerlandrekord-Halter Kevin Geiselhart reihten sich dessen Team-Kameraden Alexander Bäumer (19 Jahre) mit 2:15,88 Minuten (505 Punkte) über 200 m Schmetterling und Elia Irle (15) mit 5:03,98 Minuten (460) über 400 m Lagen ein. Die zweitbeste Punktzahl bei den Frauen hinter Emmi Liara Schneider (15) schwamm Fabienne Otto (23/TSV Solingen) über 400 m Freistil in 4:43,41 Minuten (562) vor der SG-Athletin Stefanie Buchholz (20) mit 18:33,71 Minuten

Die Veranstaltung ist gut gelungen und hat uns Mut gemacht, eine 51. Auflage anzusteuern.

Volker Irle, zweiter Vorsitzender des SV Neptun Siegerland, Veranstalter-Verein des Tags der langen Strecken



Kevin Geiselhart (Bild rechts) setzte das sportliche Ausrufezeichen beim 50. Tag der langen Strecken im Löhrtorbad. Emmi Liara Schneider (links) holte die meisten Punkte bei den Frauen. L. GROßMANN



(538) über 1500 m Freistil. Maja Jagielski (Jahrgang 2009) schlug über 200 m Brust nach 2:46,54 Minuten als Schnellste an. Sie ist neben Kevin Geiselhart (auf seiner Nebenstrecke 200 m Brust) derzeit die einzige Schwimmerin von SG-Trainer Bernd Tominac, die es bislang zumindest auf die Nachrücker-Liste für die Deutschen Kurzbahn-Meisterschaften Mitte November geschafft hat. Letzte Qualifikations-Möglichkeit sind die Nordrhein-Westfälischen Kurz-

bahn-Meisterschaften. Unterdessen trat beim „Tag der langen Strecken“ auch der Parawimmer Arvid Kotthaus an, ganz nach dem Inklusions-Gedanken in den regulären Konkurrenzen. Der Zwölfjährige von der SG Siegen war über über 400 m Freistil nach 10:08,07 Minuten, über 200 m Rücken nach 5:00,97 Minuten, über 200 m Brust nach 4:48,62 Minuten und über 200 m Lagen nach 5:10,13 Minuten im Ziel. Zum Comeback und Jubiläum

des „Tages der langen Strecken“ waren 76 Schwimmer aus acht Vereinen für 245 Starts gemeldet. Mit dabei waren unter anderem Athleten von der SG Dortmund-Süd (vier Teilnehmer), die von der ehemaligen Neptun-Schwimmerin und Olympia-Teilnehmerin Katja Burbach (früher Ziliox) trainiert werden, vom „Nachbarn“ TV Dillenburg (4) und vom SVV Plauen (2) aus Siegens sächsischer Partnerstadt. Die meisten Starter kamen von der SG Siegen (60).

### Auf nach Wuppertal

Für die Schwimmer der SG Siegen ist **Wuppertal** Reiseziel für die nächsten Titelkämpfe. Sowohl die **NRW-Kurzbahn-Meisterschaften** (4./5. November) als auch die **Deutschen** (16. bis 19. November) werden in der dortigen „Schwimm-Oper“ ausgetragen.

Diesmal kletterten zwar weniger Teilnehmer als in früheren Jahren des ältesten Schwimmfestes in der Umgebung auf die Startblöcke, dennoch zeigte sich Volker Irle, 2. Vorsitzender der Neptunen, zufrieden: „Die Veranstaltung ist gut gelungen und hat uns Mut gemacht, eine 51. Auflage anzusteuern.“ Die kann, wenn alles glatt läuft, wohl auch 2024 am Löhrtor stattfinden, selbst wenn Sport-Dezernent Arne Fries bei seiner Begrüßung sagte, dass das Hallenbad „angezählt“ sei.

Das in die Jahre gekommene Löhrtorbad soll bekanntlich nur noch so lange offen gehalten werden, bis in Weidenau ein neues Bad entstanden ist. Arne Fries, als aktiver Triathlet oft zum Schwimmtraining am Löhrtor, würdigte überdies das Comeback des „Tages der langen Strecken“ zu dessen Jubiläum mit: „Danke, dass so der Schwimmsport weiterbetrieben wird – mit viel Engagement.“

## SKV-Nachwuchsduo im Doppelleinsatz

Gabriel Kiess und Niels Krämer bei NRW-Pokal in Essen vorne dabei. Hannes Walter gewinnt Klasse der 9- und 10-Jährigen

**Essen.** Gabriel Kiess und Niels Krämer (TG Friesen Klafeld-Geisweid) mussten nach dem Zweitliga-Wettkampf der SKV auch noch beim NRW-Nachwuchspokal in Essen an die Geräte. Sie belegten in der Altersklasse 15 bis 18 den zweiten und den dritten Platz im Mehrkampf. Sieger in dieser Altersklasse der Essener Berkay Sen, im Vorjahr noch im Erstliga-Team der SKV.

Gabriel Kiess rückte dem drei Jahre älteren Bundeskaderturner schon bedrohlich nahe und hätte ihn sogar bezwingen können, wenn ihm beim Reckturnen nicht ein vermeidbarer Fehler unterlaufen wäre.

Ruben Kupferoth belegte von gerade überstandener Fußverletzung

und anschließender Infektionskrankheit geschwächt in dieser Klasse den vierten Platz.

Die gleiche Platzierung erreichte auch eine Klasse niedriger, bei den 13- und 14-Jährigen, Ilias Gafurow. Bei ihm verhinderte ein Fehler am Seitpferdturnen Rang zwei. Zweiter wurde in der Altersklasse 11/12 Moritz Becker, Maksim Gafurow wurde hier Vierter. Seine Klasse bewies in der AK9/10 Hannes Walter, der schon beinahe erwartungsgemäß den ersten Platz belegte.

Ihren ersten Wettkampf bestritten bei den Siebenjährigen Trim Rysha und Jan Hense. Mit ihnen freuten sich die Trainer Andreas Jurzo und Petro Pakhniuk über den

dritten (Rysha) bzw. zehnten Platz (Hense). Trim Rysha fehlten vier Zehntelpunkte zum Tagessieg.

Der Altersklassenpokal ist traditionell auch der Qualifikationswettkampf für das Team NRW, das am ersten Novemberwochenende beim Deutschland-Pokal in Herbolzheim um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Landesturnverbände kämpfen wird. Fünf SKV-Turner (Gabriel Kiess, Ilias Gafurow, Moritz Becker, Maksim Gafurow und Hannes Walter) qualifizierten sich für die NRW-Mannschaften, während Niels Krämer und Ruben Kupferoth in der ältesten Jahrgangsstufe als Einzelwettbewerber in Herbolzheim antreten werden.



Die Trainer Andreas Jurzo (l.) und Petro Pakhniuk (re.) mit den Turnern (vorne, v.l.): Maksim Gafurow, Moritz Becker, Hannes Walter, Trim Rysha und Jan Hense sowie (hinten, v.l.) Niels Krämer, Gabriel Kiess, Ruben Kupferoth und Ilias Gafurow. VEREIN

## SDC grüßt mit erster Mannschaft von der Spitze

Dart-Team besiegt Düsseldorf. „Zweite und dritte Welle“ verlieren

**Siegen.** Spitzenreiter. Die erste Mannschaft des SDC Siegerland hat die alleinige Tabellenführung der 2. Darts-Liga NRW übernommen. Ausschlaggebend dafür war ein glatter 16:4-Heimsieg (51:23 Legs) gegen den DC Roter Stern aus Düsseldorf und ein zeitgleiches Remis der SG Borken und SU Annen im Parallelspiel. Mit neun Punkten aus fünf Spielen steht der SDC nun einen Zähler vor Borken an der Spitze.

Dabei sah es gegen die Düsseldorfer sogar nach einem weitaus deutlichen Resultat aus. Bereits nach dem Doppelblock führte der SDC mit 12:0 und gab bis dahin nur acht Legs ab. Im letzten Block ließen Kräfte und Konzentration hier und da ein wenig nach, so dass sich Roter Stern noch vier Punkte sichern konnte.

Insgesamt erzielte des SDC-Team 15 Bestleistungen - ein weiteres Indiz der Dominanz an diesem Tag. Patrick Abraham warf mit drei 180ern die meisten Highscores, Sebastian Kraft, Markus Pflüger und Torben Welzel erzielten jeweils eine. Jan Welzel gelangen mit 113 und 105 zwei Highfinishes, Markus Pflüger ein 108er-Checkout. Sebastian Köster spielte mit einem 14-Darter des beste Leg des Abends und auch Sebastian Kraft (17), Jan Welzel und Daniel Zadach (beide 18) gelang im Einzel ein Shortgame. Welzel schaffte zusammen mit seinem Bruder Torben zudem einen 15-Darter im Doppel.

Bei der zweiten DSC-Mannschaft in der Bezirksliga Nordrhein Süd war der Wurm drin. Gegen Gentleman George aus Köln gab es mit einer 8:12-Niederlage (35:44 Legs) die zweite Pleite in Folge. Im ersten Block gab man vier Spiele in Folge ab und verlor diesen mit 3:5. Ein glattes 0:4 im Doppelblock brachte des Gästen einen klaren Vorsprung ein (9:3) den die Siegerländer nicht mehr aufholen konnte. Am Ende gewann der SDC zumindest den letzten Block mit 5:3. Die einzige Bestleistung gelang Jannik Schauerter mit einem 180er.

Auch für die dritte Welle in der Bezirksklasse gab es nichts zu holen. Sie unterlag DC Leverkusen III mit 8:12 (37:44 Legs).

## Ferndorfs Frauen fangen Ausgleich kurz vor Schluss

**Unna.** Die Landesliga-Handballerinnen des TuS Ferndorf standen kurz vor einem Auswärtssieg bei der SGH Unna-Massen, der dann aber 27 Sekunden vor dem Ende der Ausgleich zum 28:28-Endstand gelang. In der ersten Halbzeit setzte sich Unna auf 6:3 ab (15.), doch der TuS war schnell zurück in der Spur (6:6/18.). Nele Kolb stellte mit dem 23:23 (49.) die Partie auf Null und legte die TuS-Führung nach zum 24:23. Bis zum Spielende blieb das Duell ausgeglichen. Kathrin Ronge traf mit einem Siebenmeter zum 28:27 (58.), aber das Happy-End blieb verwehrt. „Über das ganze Spiel gesehen, ist das Unentschieden gerecht“, sagte Ferndorfs Trainer Christoph Stötzel. ol TuS Ferndorf: Reimertz (31. Bäumner); Kolb (3), Fuhrlander (1), L. Werthenbach (7), Koepfinghoff (4), Schulte (3), Braselmann, Thiel, Wagner, Schaumann (2), Ronge (6/4), Klinger (1), Carstensen (1).